

#WHEREISTHELOVE?

Im ruhePULS letzte Woche habe ich einen Impuls zum Thema Frieden mit euch geteilt. Der heutige Lehrtext ergänzt diese Botschaft. Einsteigen möchte ich mit einem Lied, was mich im letzten Jahr immer wieder stark beschäftigt hat: #WHEREISTHELOVE ft. The World. Die Black Eyed Peas schildern die vielen Missstände, die in unserer Welt existieren und schildern den Hass, der damit einhergeht. Und sie stellen Fragen:

Was ist mit der Liebe und den humanitären Werten passiert? Was ist mit der Liebe, der Fairness und der Gleichheit passiert? Statt Liebe verbreiten wir Feindseligkeit. Ein Mangel an Verständnis entfernt uns von Einigkeit.

Jedes Mal wenn ich aufschau, jedes Mal wenn ich hinunterschau. Gibt es keine gemeinsame Basis. Und wenn ihr niemals die Wahrheit sagt. Dann werdet ihr auch nie wissen, wie Liebe klingt. Und wenn ihr die Liebe niemals kennt. Werdet ihr Gott niemals kennen

Sie schreiben in diesem Textabschnitt, dass es keine gemeinsame Basis gibt. Und genau hierhin spricht der Lehrtext und widerspricht mit einer Logik, die auch die Black Eyed Peas beschreiben, wenn sie schreiben: Und wenn ihr die Liebe niemals kennt, werdet ihr Gott niemals kennen.

*„Ich sage euch aber: Liebt eure Feinde! Betet für die, die euch verfolgen! So werdet ihr zu Kindern eures Vaters im Himmel! Denn er lässt die Sonne aufgehen über bösen und über guten Menschen.“
(Mt. 5, 44-45)*

Eine Stelle, die mich und viele Christen über die Jahrhunderte hinweg immer wieder herausforderte. Ich fühle mich nicht wie Bonhoeffer, Martin Luther King oder Mutter Theresa, die durch diese Feindesliebe in die Geschichte eingegangen sind. Ich kenne von mir selber die Gedanken von Rache, Vergeltung, Ärger und Hass. Und dabei habe ich in meinem Leben keinen Krieg erlebt, keine Feinde, die mir oder Menschen in meinem Umfeld das Leben nehmen wollen. Feinde, die foltern, töten, entführen und Gewalt ausüben. Bei dem was ich in der Welt sehe, kommt mir der Bibeltext so unreal vor. Und ganz sicher spricht der Text nicht davon, dass man billige Vergebung leben soll oder über schlimme Taten unter dem Deckmantel der Liebe hinwegsehen soll. Der Text legt aber bewusst einen anderen Schwerpunkt. Und den verstehen wir nur, wenn wir in das Leben eines Menschen schauen, der diese Realität lebt.

Fatuma Shafi, über die der Weltspiegel diese Woche berichtete, lebt in Kenia. Ihr 14-jähriger Sohn wurde von der Al-Shabaab Meliz entführt. Ihr Mann, der selbst Polizist war, ging auf die Suche nach seinem Sohn und wurde von eigenen Kollegen erschossen. Das Verhältnis von Polizei und Bevölkerung in Kenia ist sehr schlecht und nachdem ich selber ein Jahr in Kenia gelebt habe, kann ich diese Beobachtung bestätigen. Und doch engagiert sich Fatuma in ihrer Gemeinde als Friedensbotschafterin: *"Wenn die Polizei etwas will, dann sollten sie sanft sein, so als ob man ein Baby beruhigt. Verhaftungen und Gewalt schüren nur Hass. Wir wollen den Hass loswerden. Wir möchten freundlich sein."* Das sagt die Frau, deren Mann vor ihren Augen von Kollegen getötet wurde und die ihr Kind an eine Terrorgruppe verloren hat.¹ Ich bin tief beeindruckt von dieser Frau. Weil sie es schafft das Bibelwort, das mir so abwegig erscheint praktisch werden zu lassen.

¹ <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/kenia-frauen-terror-100.html>

Hans Joachim Eckstein schreibt in seiner Ausführung zur Feindesliebe: Dass die Forderung der Feindesliebe den Abschluss und Höhepunkt des ersten Hauptteils der Bergpredigt bildet, erklärt sich daraus, dass sie – eindeutiger noch als das Gebot der Nächstenliebe – eine nicht auf Wechselseitigkeit beruhende Zuwendung beschreibt. Insofern kann die Feindesliebe als das anschaulichste und eindrucklichste Beispiel für eine nicht konditionierte- d.h. weder an Voraussetzungen noch an Bedingungen geknüpfte – menschliche Zuwendung und Anerkennung gelten.² Die Kette des Unrechts, der Verfolgung und des Hasses soll durch das Verhalten der Jünger nicht nur begrenzt, sondern ganz konkret durch Vergebung unterbrochen und durch Liebe überwunden werden. So lässt sich Frieden stiften. Und wir erkennen noch einen Zusammenhang. Es ist genau diese Liebe, mit der Jesus für unsere Verfehlungen, unseren Hass, unsere Vergeltung und unser liebloses Verhalten ans Kreuz ging. Um etwas zu schaffen, was nur Liebe schaffen kann. Eine Beziehung widerherzustellen und Frieden zu stiften.

Denn wie die Black Eyed Peas in der Bridge schreiben: *Liebe ist der Schlüssel. Liebe ist die Antwort.*

Ich wünsche dir und mir, dass die Liebe von Gott und die Liebe zu den Menschen um uns herum zum Zentrum in unserem Leben wird und wir uns von dieser Liebe in unserem Leben, in unseren Beziehungen und in unserem Sport leiten lassen. Dass wir uns einmal weniger die Frage stellen müssen: „where is the love?“

Amen.

Lukas Ulmer, Landesreferent Eichenkreuz-Sport

Andachtstipp: Song #WHEREISTHELOVE, Black Eyed Peas ft. The World

Spielt den Song im Training oder eurer Gruppe vor der Andacht ab. Den ganzen Songtext findet ihr unter: <https://lyricstranslate.com/de/wheresthelove-woistdieliebe.html>

² Eckstein, Hans-Joachim, Wenn die Liebe zum Leben wird. S. 160-161

ruhePULS:

Wir sind in Bewegung. In unserem Sport und auch im Leben. Und genau da braucht es immer wieder Erholung, Ruhe und Pausen, um Kraft zu tanken, sich neu auszurichten und sich auf das wesentliche zu konzentrieren. Deswegen gibt ab jetzt **„ruhePULS“**. Dein Input für deinen Sport und dein Leben. Deine Unterstützung und Anregung, um Anderen in deiner Sportgruppe oder deinem Umfeld von dem zu erzählen, was im Leben wirklich zählt und ihnen etwas vom christlichen Glauben zu mitzugeben. „ruhePuls“ erscheint wöchentlich in unserem WhatsApp Broadcast jeden Montag, 4-mal im Monat, 52-mal im Jahr.

Weitere Angebote:

Materialverleih - <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/service/materialverleih/>

Eichenkreuz-Sportarbeit - <http://www.ejwue.de/arbeitsbereiche/eichenkreuz-sport/>



Kontakt

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Landesreferent Eichenkreuz-Sport, Freiwilligendienste
Haebelinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711/9781-227
Lukas.Ulmer@ejwue.de
www.ejw-sport.de



Kontakt

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
BFD Eichenkreuz-Sport/ Materialstelle
Haebelinstraße 1-3, 70563 Stuttgart
Telefon: 0711/9781-226
Manuel.Henninger@ejwue.de
www.ejw-sport.de